

# Auftakt zur Brinckman-Ehrung

Das Brinckman-Gedächtnisjahr 1964 bringt uns die 150. Wiederkehr des Geburtstages des Dichters, der mit unserer Stadt eng verbunden ist, übte er doch 21 Jahre – von 1849 bis zu seinem Tode 1870 – an der damaligen Realschule, die heute ehrend seinen Namen trägt, seine Lehrtätigkeit aus. Güstrow war auch der Ort, wo er seine niederdeutschen Gedichte und Erzählungen schrieb, die ihn sich seinen Vorbildern Fritz Reuter und Klaus Groth zugesellen lassen.

In Erinnerung an John Brinckman sind vom Rat der Stadt, von der Orts- und Kreisleitung des Deutschen Kulturbundes, dem Lehrstuhl Deutsch des Pädagogischen Instituts, den Mitarbeitern des VEB Hinstorff-Verlages Rostock und der Deutschen Akademie der Künste zu Berlin sowie von den Lehrern der Erweiterten Oberschule „John Brinckman“ eine Reihe Gedenkveranstaltungen vorgesehen. Den Auftakt zur Brinckman-Ehrung gab zunächst ein Treffen der Altschüler der John-Brinckman-Schule. In einer Feststunde in der Aula der Schule, die durch die Darbietungen des FDJ-Schulchores unter Leitung des Musiklehrers Joachim Gläser verschönt wurde, würdigte der Direktor, Oberlehrer Lube,

in seiner Ansprache die Verdienste John Brinckmans als Dichter und Pädagoge. Alles in allem – so führte er aus – verehren wir in John Brinckman einen der besten unserer norddeutschen Dichter, der in einigen Werken nationale Größe erreichte, seine ganze Kraft für die Ideale des Humanismus und die Bildung und Erziehung der Schuljugend einsetzte.

An den Festakt schloß sich die Besichtigung der Ausstellung im Schulgebäude an, die unter dem Motto „Wir ehren den schöpferischen Menschen durch schöpferische Arbeit“ die besten Arbeiten von Schülern auf den Gebieten der Technik, Musik, Malerei, Literatur usw. zeigten,

die sie in Form eines Wettbewerbs, ihren Talenten entsprechend, anfertigten. Mit diesem Wettbewerb, der an die Stelle des sonstigen traditionellen Brinckman-Aufsatzes trat, wurde von der Schule ein neuer, lebendiger Weg der Brinckman-Ehrung beschriftet.

Gedanklich anknüpfend an die für den Dichter so desillusionierenden Amerikajahre veranstaltete der Englisch-Lehrer der Schule, Hans-Jürgen Klug, mit Schülern der Englisch-Klassen sowie Gästen des Pädagogischen Instituts und der Universität Rostock einen Nachmittag mit Liedern und Gedichten in englischer Sprache, die sich – von eingebildeten Lichtbildern wirksam unterstützt – unter dem Leitgedanken „Equal Rights for Black and White“ („Gleiche Rechte für Schwarz und Weiß“) zu einem eindrucksvollen Ganzen einten. – Ein Altschülerball ließ den festlichen Beginn der John-Brinckman-Felern ausklingen.

H. Käkenmeister